

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

### Datum der Versendung

#### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 13.07.2022 | Uhrzeit 23:59

#### Eröffnungstermin

Datum 14.07.2022 | Uhrzeit 00:00

#### Ort

#### Raum

Bindefrist endet am 12.08.2022

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**11008-C3-0025 Straßenerneuerung Kreuzungsbereich**

**StOÜbPI Hagenow**

Vergabenummer Leistung

**22A0127S BW Hagenow Straßenbauarbeiten**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>11008-C3-0025</b>	Baumaßnahme: <b>Straßenerneuerung Kreuzungsbereich</b>
Vergabenummer: <b>22A0127S</b>	Leistung: <b>BW Hagenow Straßenbauarbeiten</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Straßenerneuerung Kreuzungsbereich StÜbPI Hagenow</b>	<b>22A0127S</b>
Leistung	
<b>BW Hagenow Straßenbauarbeiten</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

## 2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

### 2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

### 2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- 
- 

### 2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

### 2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	22A0127S
---------------	----------

Baumaßnahme

**Straßenerneuerung Kreuzungsbereich****StOübPI Hagenow**

Leistung

**BW Hagenow Straßenbauarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 01.08.2022** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 01.12.2022** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>11008-C3-0025</b>	<b>Straßenerneuerung Kreuzungsbereich</b>

**StOÜbPI Hagenow**

Vergabenummer	Leistung
<b>22A0127S</b>	<b>BW Hagenow Straßenbauarbeiten</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	<b>Erneuerung Betonfahrbahn</b>			
01.01	<b>Baustelleneinrichtung</b>			
01.01.0010	<b>Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.*Zufahrt vorh.</b>			
	<b>StLK-Nr. :1510110711</b>			
	<p>Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Büros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.</p>			
01.01.0020	1,000	Psch		
	<b>Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn.</b>			
	<b>StLK-Nr. :1510111201</b>			
	<p>Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.</p>			
01.01.0030	1,000	Psch		
	<b>Zaun aufnehmenMaschendrahtzaun*Höhe 2,00-2,50 mPfosten Stahl*Abstand bis 2,00mPf.i.Beton40/80*Löcher schließenMaterial verwert.</b>			
	<b>StLK-Nr. :1112810134213101</b>			
	<p>Zaun aufnehmen, einschließlich Verstreben. Maschendrahtzaun. Zaunhöhe über 2,00 bis 2,50 m. Pfosten aus Stahl. Pfostenabstand bis 2,00 m. Pfosten mit Einzelfundament aus Beton, Durchmesser bis 40 cm, Tiefe bis 80 cm. Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material aus Baubereich. Ausgebautes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>			
01.01.0040	20,000	m		
	<b>Maschendrahtzaun herstellenZaunhöhe 2,00 m*St.pf. D 48mmPf.L2,60m,D30 T70*Pfostenabst. 2,00mGefl.50x50x2,5*Spannd.3mm 3zügigAushub verteilen</b>			
	<b>StLK-Nr. :1112823732311101</b>			
	<p>Maschendrahtzaun, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten, herstellen. Spanndraht in jede Masche einziehen. Mindestens jeden 10. Pfosten und alle Eckpfosten doppelseitig und die Endpfosten einseitig verstreben. Pfostenverstreben wird gesondert vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Stahlrohrpfosten, feuerverzinkt, Durchmesser 48 = mm, Wanddicke = 1,5 mm. Pfostenlänge = 2,60 m, Betonfundament C 12/15, Durchmesser = 30 cm, Tiefe = 70 cm. Pfostenabstand = 2,00 m. Maschendrahtgeflecht 50x50x2,5 mm, dickverzinkt.</p>			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01.0050	20,000	m		
	Spanndraht 3 mm, dickverzinkt, 3-zügig. Bodenklasse 3 bis 5, Aushubmaterial innerhalb der Baustelle flächenhaft verteilen.			
	<b>Zulage Übersteigenschutz, Zaun</b>			
	Zulage Übersteigenschutz, als aufgesetzte Stacheldrahthalter für 3 Züge Stacheldraht, inkl. Stacheldraht, Ausführung: abgewinkelt.			
01.01.0060	20,000	m		
	<b>Boden bzw. Fels lösen und verwerten Klasse 3 bis 5*Profilg.lösenPlanum gesondert</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210621508102000</b>			
	Nicht überwachungsbedürftiger Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Klasse 3 bis 5. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
01.01.0070	25,000	m3		
	<b>Planum herstellenProvisorsche Zufahrt .*Verf. 45 MN/m2</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210625594</b>			
	Planum herstellen. Abweichung bis +3 / -3 cm, für die Herstellung einer provisorischen Zufahrt: Lage: Ende der Bremsprüfstrecke / Straße am Schießplatz Verformungsmodul = 45 MN/m2			
01.01.0080	55,000	m2		
	<b>Schottertragschicht herstellenBk1,0 bis Bk100*0/45</b>			
	<b>StLK-Nr. :16112223120900</b>			
	Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/45. Einbaudicke 25 cm in der provisorischen Zufahrt			
01.01.0090	15,000	m3		
	<b>Betondecke herstellenDeckendicke 25 cm*C30/37PSV angeg. (53)*m.Stahlbesen abz.</b>			
	<b>StLK-Nr. :1511421499501012</b>			
	Betondecke herstellen. In Verkehrsflächen provisorische Zufahrt Einbau Handeinbau Deckendicke = 25 cm. Festigkeitsklasse C30/37. Kategorie PSV angegeben (53). Oberfläche mit Stahlbesen in Querrichtung abziehen.			
01.01.0100	50,000	m2		
	<b>Betondecke aufnehmenZwickel/Streifen*BetondeckeTiefe 25 - 30 cm*Bet.zerk/aufber.</b>			
	<b>StLK-Nr. :1511400121910401</b>			
	Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG. Fläche = Zwickel und Streifen. Befestigung = Betondecke. Unterlage Schottertragschicht Abbruch nach Beendigung des Umleitungsverkehrs Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker. Gesamtausbautiefe über 25 bis 30 cm. Betondecke zerkleinern und nach Unterlagen des AG zur Verwertung aufbereiten. Übrige Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zu führen.			
01.01.0110	50,000	m2		
	<b>Verkehrsschild aufstellen, Ronde,Dreie.Quad., Größe 2, Retroreflkt.Typ1, Aufstv. Wahl AN</b>			
	Verkehrsschild aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten und warten. Aufstellvorrichtung nach stat. Erfordernissen. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Verkehrsschild = Ronde, Dreieck, Quadrat.			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	z.B.:			
	Größe 2. Retroreflektierend mit Folie der Bauart Typ 1. Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN aufstellen.			
01.01.0120	6,000	St		
	<b>Absperrg.o. Warneinricht. aufstellen, Leitbake beidseit, Folie Typ 1,Eins. Dauerlicht, Versorg.n.Wahl AN</b> Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Leitbake Größe 1000x250 mm beidseitig. Mit Beleuchtung. Mit retroreflektierender Folie der Bauart Typ 1. Mit 1 Richtstrahler einseitig, gelbes Dauerlicht. Energieversorgung nach Wahl des AN.			
01.01.0130	10,000	St		
	<b>Absperrg.o. Warneinricht. aufstellen, Abspsch. 250x2400, Folie Typ 1,Eins. Dauerlicht, Versorg.n.Wahl AN</b> Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Absperrschranke Größe 250x2400 mm mit Aufstellvorr.  Mit retroreflektierender Folie der Bauart Typ 1. Mit 3 Richtstrahler einseitig, gelbes Dauerlicht. Energieversorgung nach Wahl des AN.			
01.01.0140	8,000	St		
	<b>Absperrger. oder Warneinr. umsetzen Absperrschranke</b> Absperrgerät oder Warneinrichtung umsetzen. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. Absperrschranke.			
01.01.0150	20,000	St		
	<b>Bauzaun aufstellen und entfernenZaunhöhe 2,0 m*Stahlgitter-FT StLK-Nr. :1510120733</b> Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.			
01.01.0160	25,000	m		
	<b>Zulage für abschnittsweise Herstellung</b> Zulage für die, entsprechend des vorgegebenen Bauablaufplanes, entstehenden erhöhten Aufwendungen für die Koordinierung der einzelnen Baukolonnen durch zwischenzeitliche Pausen zwischen Fertigstellung eines Teilabschnittes und Baubeginn des angrenzenden Teilabschnittes. Hieraus resultierende Stillstands- und Wartezeiten bzw. Aufwendungen für mehrmaliges An- und Abrücken der Kolonnen und Maschinen sind mit dieser Pauschalposition abgegolten. Gilt anteilig für Leistungen dieses Bauloses.			
01.01.0170	1,000	psch		
	<b>Trassenabsteckung</b> Vermessungsarbeiten: Absteckung von Bauteilen nach Unterlagen des AG einschließlich aller Geräte- und Personalkosten durchführen. Für - Verkehrsflächen (Achsen, Eckausrundungen, Fahrbahnteiler etc.), - Schächte und - Bauwerke. Absteckung von Achse, Straßenbegrenzungslinien und Schächten, bzw. Bauwerken (PW) nach Unterlagen des Auftraggebers vornehmen. Dem Auftragnehmer werden übergeben:			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Urgeländeaufnahme  
 - Planungsunterlagen als DWG bzw. DXF  
 Das Vermessungsbüro ist zu benennen:

.....  
 Die Pauschale gilt für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte.

01.01.0180	1,000	psch		
------------	-------	------	--	--

**Bestandsplan**

Bestandsplan nach den Richtlinien des Auftraggebers (AG) entsprechend DIN 2425 T.4 (Anhang B) herstellen.  
 Alle Leitungen, Kabel, Entwässerungsanlagen, Verkehrsanlagen und deren Bauwerke und sonstige Anlagen sind nach den DIN- Vermessungsvorschriften der jeweiligen Rechtsträger der Anlagen im Gauß-Krüger-System nach Lage und Höhen einzumessen und an das amtliche Lage- und Höhen-Bezugs-system anzuschließen. Topographische Aufnahme aller Details innerhalb des Aufnahmegebietes lage- und höhenmäßig.  
 Besonderer Wert ist hierbei auf die Erfassung der unterschiedlichen Befestigungsarten zu legen (kleinste Einheit: 1 m²). Darstellung der Liegenschaftsgrenzen (nachrichtlich nach Zahlenwerk). Für den Straßenbau hat die Dichte der Höhenmessungen mindestens denen des Deckenhöhenplanes zu entsprechen. Alle von der Bauleitung geforderten Detailzeichnungen sind einzureichen. Folgende Dokumente an Vermessungsschriften sind zu erstellen:  
 1. Straßenpläne im Maßstab 1:250  
 2. Die erfassten Straßenzüge sind mit einer durchlaufenden Stationierung zu versehen, bei der die Stationierungsangabe alle 25 m erfolgen soll. Weitere Stationierungsangaben sind nicht erforderlich.  
 Die Stationierungslinie und die Stationierungszahlen sollen in Blau dargestellt werden.  
 3. Die Lieferung der digitalen Daten soll als strukturiertes DXF-File erfolgen. Die Strukturierung der digitalen Daten hat (soweit vorhanden) nach den jeweils gültigen Landesvorschriften für die ALK-gerechte Erfassung zu erfolgen.  
 4. Die Darstellung der Liegenschaftselemente (Gemarkungs- und Flurnamen, Flurstücksnummern, Gemarkungs-, Flur- und Flurstücksgrenzen) soll in der Farbe magenta erfolgen.  
 5. Auf jedem Einzelblatt ist eine Legende der verwendeten Signatur- und Linienelemente darzustellen.  
 6. Schmutzwasser-, Regenwasser- und Trinkwasserleitungen: Rohrleitungstrassen, Schacht- bzw. Bauwerksstandorte sowie Schieber und Hydrantenstandorte sind einzumessen und darzustellen. Deckel- und Sohlhöhen sind anzugeben. Knotenpunkte der Druckrohrleitungen sind im Detail darzustellen.  
 Vermessungsleistungen haben nur von zugelassenen Vermessungsbüros zu erfolgen und sind dem Auftraggeber zu benennen. Dem Auftraggeber sind zur Abnahme der Bauleistung die Straßenbestandspläne zu übergeben.  
 - 1 Original,  
 - 2 Kopien (farbig),  
 - 2 x digitale Fassung (CD-ROM DWG / DXF)  
 Das Vermessungsbüro ist zu benennen:

.....  
 Die Pauschale gilt für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte.

	1,000	PSCH		
--	-------	------	--	--

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	<b>Erdarbeiten, Aufbruch</b>			
	<b>Hinweis</b>			
	Vor der Herstellung des Oberbaus der Straße ist der anstehende Boden abzutragen. Mit dem Abtrag des Bodens und dem Abbruch der bestehenden Befestigungen ist durch einen Vorkopf-Abtrag des Bodens und gleichzeitigem Einbau der Frostschuttschichten zu gewährleisten, dass der freigelegte Geschiebelehm-/mergel gegen Oberflächenwasser geschützt wird.			
	Abtrag für Betonfahrbahnen			
01.02.0010	<b>Oberboden abtragen Abtrag 10 -30 cm*Abrechnung Abtrag</b>			
	Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	100,000	m3		
01.02.0020	<b>Boden bzw. Fels lösen und verwerten Klasse 3 bis 5*Profilg.lösen Planum gesondert</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210621508102000</b>			
	Nicht überwachungsbedürftiger Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Klasse 3 bis 5. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	350,000	m3		
01.02.0030	<b>Planum herstellen Abweichung +/-2 cm*Verf. 45 MN/m2</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210625524</b>			
	Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/-2 cm. Verformungsmodul = 45 MN/m2			
	680,000	m2		
01.02.0040	<b>Abtrag für Parkplatz</b>			
	Abtrag für Parkplatz			
01.02.0040	<b>Boden bzw. Fels lösen und verwerten Klasse 3 bis 5*Profilg.lösen Planum gesondert</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210621508102000</b>			
	Nicht überwachungsbedürftiger Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Klasse 3 bis 5. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	400,000	m3		
01.02.0050	<b>Planum herstellen Abweichung +/-2 cm*Verf. 45 MN/m2</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210625524</b>			
	Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/-2 cm. Verformungsmodul = 45 MN/m2			
	630,000	m2		
01.02.0060	<b>Bäume fällen ohne Roden DU 0,5 - 0,75 m*Holz Verw.S.Abr. Verw.</b>			
	<b>StLK-Nr. :121060303760</b>			
	Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Gemessen wird der Durchmesser 1 m über dem Erdboden. Wurzelstöcke roden bzw. ausfräsen wird gesondert vergütet. Durchmesser über 0,5 bis 0,75 m. Gesamtes Holz der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Verwertung nach Unterlagen des AG nachweisen. Schlagabraum der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Verwertung nach Unterlagen des AG nachweisen.			
	3,000	St		
01.02.0070	<b>Wurzelstöcke roden DU 0,5 - 0,75 m*Verdicht/Boden AN Wst.Verw. AN</b>			
	<b>StLK-Nr. :121060203450</b>			
	Wurzelstöcke roden. Abgerechnet wird der Durchmesser			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		der Schnittstelle des Wurzelstocks vor dem Roden. Durchmesser über 0,5 bis 0,75 m. Wurzellöcher unterhalb des Planums mit geeignetem Boden verfüllen, Boden verdichten. Boden liefern. Wurzelstöcke der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
01.02.0080	7,000	St		
		<b>Hecken und Buschwerk rodenHöhe bis 2 m*Verfüll/Boden ANWst.Verw.AN*S.Abr. Verw. AN</b> <b>StLK-Nr. :12106010125500</b>		
		Hecken und Buschwerk jeder Art mit Wurzelwerk roden. Abgerechnet wird die Fläche in 1 m Höhe über dem Erdboden, bei niedrigeren Hecken die größte Ausdehnung. Mittlere Höhe bis 2 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden liefern. Wurzelstöcke der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Schlagabraum der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	5,000	m2		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	<b>Sicherung von Versorgungsleitungen</b>			
01.03.0010	<p><b>Schurf herstellen</b>Tiefe bis 1,25 mLänge 1,5 mKlassen 3 bis 5*Aushub lagernAushub verfüllen  <b>StLK-Nr. :0310321191190311</b></p> <p>Schurf nach DIN 4021 herstellen und bis zu einem Tag offenhalten. Schichtenverzeichnis nach DIN 4022 führen. Oberboden, soweit vorhanden, getrennt lösen und seitlich lagern. Verbau und Probeentnahme wird gesondert vergütet.  <b>Zweck Erkundung bestehender versorgungsleitungen</b>                      Endtiefe bis 1,25 m.                      Länge der Aushubsohle min. 1,5 m.  <b>Breite der Aushubsohle bis 0,50 m</b>                      Bodenklassen 3 bis 5.                      Aushub seitlich lagern.                      Schurf mit seitlich lagerndem Aushub verfüllen. Seitlich lagernden Oberboden andecken.</p>			
01.03.0020	10,000	St	_____	_____
	<p><b>Leitungsgraben 0,4 m Sohlenbreite ausheben</b></p> <p>Kabel- oder Leitungsgraben ausheben, Bodenklasse 3 - 5                      Aushubtiefe bis 0,8 m                      Sohlenbreite 0,4 m,                      mit Warnband und 20 cm Kiesbett,                      nach Leistungsfeststellung verschließen und verdichten, übriggebliebenen Boden beseitigen (Ausführung gem. Zeichnung oder örtl.Absprache)</p>			
01.03.0030	10,000	m	_____	_____
	<p><b>wie vor ,jedoch Sohlenbreite 0,8 breit</b>                      wie vor ,jedoch Sohlenbreite 0,8 breit</p>			
01.03.0040	10,000	m	_____	_____
	<p><b>wie vor ,jedoch Sohlenbreite 1 m breit</b>                      wie vor ,jedoch Sohlenbreite 1 m breit</p>			
	10,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04	<b>Bodenverwertung Straßenbau</b>			
	<b>Vorbemerkung</b>			
	Vorbemerkung Der auf der Baustelle lagernde Boden ist vor der Verwertung einer Analyse gemäß TR LAGA zu unterziehen. Die Verwertung erfolgt entsprechend der Zuordnungsklassen. Aufwendungen für die Zwischenlagerung, den Transport und die Beräumung des Zwischenlagerns werden nicht gesondert vergütet. Die Lagerfläche für das Zwischenlager wird durch den Auftraggeber gestellt.			
01.04.0010	<b>Mischprobennahme auf Anweisung des AG, Analysen nach TR-LAGA Tab. II.1.2-2</b>			
	Mischprobennahme auf Anweisung des AG im Aushubbereich durch ein akkreditiertes Ingenieurbüro oder ein chemisches Labor und chemische Analysen nach den Parameterumfängen der TR-LAGA, Tab. II.1.2-2 (Feststoff) zur Untersuchung des Aushubbodens.			
01.04.0020	3,000	St		
	<b>Ergänzende Analysen nach der TR.LAGA Tab. II.1.2-3 (Eluat)</b>			
	Ergänzende Analysen auf Anweisung des AG nach der TR.LAGA Tab. II.1.2-3 (Eluat) bei erhöhten Konzentrationen der Feststoffanalyse oder TASI zur fachgerechten Entsorgung.			
01.04.0030	3,000	St		
	<b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 0</b>			
	Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 0 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.  Standort der Verwertungsanlage: .....  Länge des Förderweges: .....  Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.			
01.04.0040	1.350,000	t		
	<b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 1.1</b>			
	Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 1.1 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.  Standort der Verwertungsanlage: .....  Länge des Förderweges: .....  Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.			
	120,000	t		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04.0050				
<p><b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 1.2</b></p> <p>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die stoffliche Verwertung von Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 1.2 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff. Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.</p> <p>Standort der Verwertungsanlage: .....</p> <p>Länge des Förderweges: .....</p> <p>Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.</p>				
	120,000	t		
01.04.0060				
<p><b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 2</b></p> <p>Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 2 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.</p> <p>Standort der Verwertungsanlage: .....</p> <p>Länge des Förderweges: .....</p> <p>Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.</p>				
	120,000	t		
01.04.0070				
<p><b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für Boden mitBauschuttverunreinigungen</b></p> <p>Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als Boden mit Bauschuttverunreinigungen.Aushubboden getrennt vom übrigen Aushubboden lagernd, aufnehmen, transportieren und mit Nachweis entsorgen. Position als Zulageposition zu den vorgenannten Bodenpositionen.</p>				
	100,000	t		
<p><b>Herrichten der Lagerfläche</b></p> <p>Herrichten der Lagerfläche Das Herrichten der als Lager genutzten unbefestigten Fläche wird mit einer maximalen Fläche von 1.000 m² mit den nachfolgenden Positionen vergütet.</p>				
01.04.0080				
<p><b>Verfestigte Bodenfläche aufreißenUntermit Oberb.*Tiefe ca. 40 cmAbstand = 0,5 x T*Kreuzw. aufreißen</b></p> <p><b>StLK-Nr. :111071013321</b></p> <p>Verfestigte Bodenfläche aufreißen. Unterboden mit Oberboden. Aufreißtiefe ca. 40 cm. Max. Abstand der Aufreißspuren = halbe Aufreißtiefe. Fläche kreuzweise aufreißen.</p>				
	1.000,000	m2		
01.04.0090				
<p><b>Organischen Dünger liefernHornspäne grob</b></p>				



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	<b>StLK-Nr. :1110711901</b>			
	Dünger aus rein organischen Bestandteilen liefern. Art des Düngers = Hornspäne, grob, 5 bis 10 mm. Mindestgehalt = 14 v.H. N.			
01.04.0100	50,000	kg	_____	_____
	<b>Steine auflesen</b>			
	<b>StLK-Nr. :111070190000</b>			
	Steine auf Vegetationsflächen von der Oberfläche auflesen.			
01.04.0110	1.000,000	m2	_____	_____
	<b>Feinplanum auf der Fläche herstellen</b>			
	Feinplanum auf der Fläche herstellen			
01.04.0120	1.000,000	M2	_____	_____
	<b>Rasensaat herstellen</b> <b>Feinplanum herst.*Menge 15 g/m2</b> <b>Trockenlagen m.Kr</b>			
	<b>StLK-Nr. :1110721300230400</b>			
	Rasensaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge 15 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.2.2 Landschaftsrasen- Trockenlagen mit Kräutern.			
	1.000,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.05		<b>Dränage</b>		
01.05.0010		<b>Graben f. Sickerleit.o.Kabel herst.Klassen 3 bis 5*Tiefe 0,3-0,5 mBreite 0,4-0,6 m*Verfüllboden ges.Aushub verwerten</b> <b>StLK-Nr. :12108220123506</b> Graben für Sickerleitungen, Kabelgraben oder dgl. herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Grabens, gemessen in der Achse. Boden-/Felsklassen 3 bis 5. Zusätzliche Beschreibung nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 0,30 bis 0,50 m. Breite der Grabensohle über 0,40 bis 0,60 m. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
01.05.0020	45,000	m		
		<b>Sickerstrang herstellenIn Böschung*Breite 0,3-0,4 mTiefe 0,5 m*Kies 0/32</b> <b>StLK-Nr. :061102222100400</b> Sickerstrang durch Einfüllen und Verdichten von Filtermaterial in vorhandenen Graben herstellen. Sickerrohrleitungen werden gesondert vergütet. Graben in der Einschnittsböschung. Grabenbreite über 0,3 bis 0,4 m. Grabentiefe bis 0,5 m. Filter aus Kies-Sand-Gemisch 0/32.		
01.05.0030	45,000	m		
		<b>Sickerrohrleitung verlegenIn Sickerstrang*Rohr DN 100Teilsickerrohr*PE-HD-Rohr,Typ R2Bettung Typ 1*Tiefe bis 1,25 m</b> <b>StLK-Nr. :0611022731221001</b> Sickerrohrleitung in Sickeranlage verlegen. Schachttanschluss wird gesondert vergütet. Einbau in Sickerstrang. Rohr DN 100. Teilsickerrohr. Material = Entwässerungsrohr rund (innen glatt, außen gewellt) aus PE-HD Typ R 2 nach DIN 4262-Teil 1. Bettung entsprechend DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe bis 1,25 m.		
01.05.0040	45,000	m		
		<b>Kunststoffschacht herstellen.Schacht-DU 400 mm*Höhe 1 bis 1,5 mAufl. gew. Boden*Abd. C250,geschl.</b> <b>StLK-Nr. :061102411212</b> Fertigteil-Schacht aus Kunststoff für Sickerleitungen einschließlich der Öffnungen für Rohranschlüsse sowie ausgeformter Durchlaufrinne nach Unterlagen des AG einschließlich aller erforderlichen Zwischen- und Auflageringe, Ausgleichsringe und Dichtungen herstellen. Systembedingte Schachtabdeckung liefern und aufsetzen, Auflager für Schachtabdeckung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss der Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Schacht-DU = 400 mm. Lichte Schachthöhe über 1 m bis 1,5 m. Auflager = gewachsener Boden. Schachtabdeckung Klasse C 250, geschlossen.		
	2,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.06	<b>Entwässerung</b>			
01.06.0010	<b>Baugrube herstellen, Kanalanschluss ,Tiefe 1,75- 3m, Aushub entfernen, Abrechnung Abtrag</b> Boden für Baugrube ausheben. Bodenklasse 3 . 5 Baugrube für Kanalanschluss einschließlich Verbau Baugrubentiefe über 1,75 bis 3 m. Aushub in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	40,000	m3		
01.06.0020	<b>Boden liefern, in Baugrube einbauen, Kies-Sand-Gemisch,Kanalanschluss,Abrechnung Einbau</b> Boden zum Verfüllen der Baugrube liefern, einbauen und verdichten. Material = Kies-Sand-Gemisch. Baugrube für Kanalanschluss Abgerechnet wird nach Einbauprofilen.			
	40,000	m3		
01.06.0030	<b>Leitungsgraben m. Schächten herstell., Homog. Bereich B, Tiefe bis 1,25m,Breite 0,8-1 m, Mit Verbau, Verfüllboden ges, Aushub entfernen</b> Boden für Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben ausheben. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung ohne Berücksichtigung von Mehraushub durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Zeichnung. Bodenklasse 3 bis 5 Grabentiefe bis 1,75 m, Breite der Grabensohle über 0,8 bis 1 m. Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und von der Baustelle entfernen. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.			
	45,000	m		
01.06.0040	<b>Leitungsgraben m. gel. Boden verf., Sand, Tiefe bis 1,25 m, Breite 0,8-1 m, Einschl.Leitngsz.</b> Boden liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abgerechnet wird nach Länge des Leitungsgrabens, gemessen in Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Material = Sand. Grabentiefe bis 1,75 m, Breite der Grabensohle über 0,8 bis 1 m. Boden nach Verlegen der Leitung in Graben einschließlich Leitungszone einbauen und verdichten.			
	45,000	m		
01.06.0050	<b>Offene Wasserhaltung durchfuehren, Graben o. Schacht, FD/m bis 1 m3/h,Geo.FH bis 7,50 m, Abl.m.Rohrleitung, Entf.Vorfl. 50 m, Vorfl.=Rohrleitg.</b> Offene Wasserhaltung zum Freihalten der langgestreckten Baugrube von Bodenwasser nach geologischen und hydraulischen Erfordernissen entsprechend den Angaben in der Baubeschreibung sowie zum schadlosen Ableiten des gefoerderten Wassers durchfuehren. Anlage betriebsbereit aufbauen, vorhalten, betreiben und abbauen. Erforderliche Erdarbeiten, Wasserfassungen, Zu- und Ableitungen, Sand- und Schlammfaenge, Reserveeinrichtungen (ausgenommen Notstromanlage) sowie Umbauen bzw. Umsetzen der Anlage entsprechend der vom AN gewaehlten Haltungslaengen werden nicht gesondert berechnet. Baugrube fuer Leitungsgraben ohne Schaechte. Foerderdurchfluss je m Baugrube bis 1 m3/h, geodaetische Foerderhoehe ab Baugrubensohle bis 7,50 m. Ableitung mittels Rohrleitung zum Vorfluter herstellen.			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Entfernung zum Vorfluter max. 50 m, Vorfluter = Rohrleitung.		
01.06.0060	45,000	m <b>Kunststoffrohrleitung herstellen, DN 150, PVC-U, Bettung Typ 1, Tiefebis 1,25 m, Überdeckg. 1-2 m,SLW 60,Statik 1.</b>		
		Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen nach DIN EN 1610 herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN 150 Rohr PVC-U SN 8, wandverstärkt Rohr mit Verbindung mit Steckmuffe, Dichtung und Dichtring aus Elastomeren nach DIN 4060 Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe bis 1,75 m. Überdeckungshöhe über 1 bis 2 m. Straßenverkehrslast = SLW 60. Statische Berechnung aufstellen und liefern.		
01.06.0070	45,000	m <b>Formstück einbauen (Zul), Bogen DN 150, Kunststoff</b>		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN 150. Material = Kunststoff.		
01.06.0080	10,000	St <b>Rohrleit.a.Straßenabl.an anschließen Rohr DN 150 PVC-U</b>		
		Rohrleitung an Ablauf anschließen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich eventueller Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Ablaufes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN 150. Material = PVC-U. Straßenablauf aus Betonfertigteilen.		
01.06.0090	11,000	St <b>Formstück einbauen (Zul), Abzweig DN 150, Kunststoff, Rohr DN 150</b>		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN 150. Material = Kunststoff. Durchgangsrohr DN 150.		
01.06.0100	4,000	St <b>Straßenablauf einbauen m.Erdarb.Boden Form 1a*Schaftkonus 111 ZwTeil Form 6a*Auf1-Ring 10bAuf1. C 8/10,10cm*Tiefe bis 1,25 mAush.ents/F.=B 10</b> <b>StLK-Nr. :0611051514121150</b>		
		Straßenablauf aus Betonfertigteilen nach DIN 4052 einbauen. Fugen mit Mörtel MG III nach DIN 1053 dichten und glattstreichen. Aufsatz wird gesondert vergütet. Erdarbeiten in Boden der Klassen 3 bis 5 ausführen. Boden Form 1a, Abfluss im Boden. Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Ein Zwischenteil, Form 6a (295 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Aushubtiefe ab OK Straßenablauf bis 1,25 m. Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Füllmaterial = Beton C 8/10.		
01.06.0110	4,000	St <b>Straßenablauf einbauen m.Erdarb.Boden Form 1a*Schaft Form 5dAuf1-Ring 10a*Auf1. C 8/10,10cmTiefe bis 1,25 m*Aush.ents/F.=B 10</b> <b>StLK-Nr. :0611051513011150</b>		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Straßenablauf aus Betonfertigteilen nach DIN 4052 einbauen. Fugen mit Mörtel MG III nach DIN 1053 dichten und glattstreichen. Aufsatz wird gesondert vergütet. Erdarbeiten in Boden der Klassen 3 bis 5 ausführen. Boden Form 1a, Abfluss im Boden. Schaft, Form 5d (570 mm hoch). Auflagering Form 10a (für quadratische Aufsätze. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Aushubtiefe ab OK Straßenablauf bis 1,25 m. Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Füllmaterial = Beton C 8/10.</p>		
01.06.0120	7,000	St		
		<p><b>Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen 300x500,D,26mm*Dämpf.EinlageZinkeimer D 1*Höhe Zug um Zug Distanzst.+Mörtel</b></p> <p>Aufsatz für Straßenabläufe Pultform, 300 x 500, für Straßenabläufe Klasse D 400, entsprechend DIN EN 124, in Pultform, mit beidseitiger Aufklappvorrichtung und Federarretierung, geschlossener Rahmen hochziehbar aus Gusseisen mit Eimerauflage, Rahmenhöhe 140 mm, Rost aus Gusseisen, verschließbar, beidseitig aufklappbar und herausnehmbar, Schlitzweite 26 mm, Einlaufquerschnitt 586 (1192) cm², sichere tiefgreifende Dreipunktauflagerung des Rostes im Rahmen, klapperfrei, Bauzeitentwässerung durch Ausschlagen der beidseitig dünn gegossenen Soll-Bruchstellen möglich. Aufsatz liefern und versetzen. Verzinkter Eimer nach DIN 4052, Form D 1. Aufsatz zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel MG III nach DIN 1053 unter Verwendung von mindestens 3 Distanzstücken entsprechender Festigkeit füllen. Füllung glattstreichen.</p>		
01.06.0130	4,000	ST		
		<p><b>Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen 500x500,D SeitenablaufZinkeimer A 4*Höhe planmäßigDistanzst.+Mörtel</b></p> <p>Aufsatz für Straßenablauf nach DIN 1229 aufsetzen. Aufsatz mit seitlichem Einlauf Unterteil: einteiliger Betonsinkkasten, Bauhöhe: 800mm Vollgusseiserner Aufsatz, DIN EN 124/DIN 1229 Einlaufquerschnitt: 482 cm² Klasse D 400, Verzinkter Eimer nach DIN 4052, Form A 4. Aufsatz auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel MG III nach DIN 1053 unter Verwendung von mindestens 3 Distanzstücken entsprechender Festigkeit füllen. Füllung glattstreichen.</p>		
01.06.0140	4,000	St		
		<p><b>Aufsatz f. Straßenablauf aufsetzen Rinne 500x500,*Dämpf.EinlageZinkeimer A 4*Höhe planmäßigDistanzst.+Mörtel</b></p> <p>Aufsatz für Straßenablauf nach DIN 1229 aufsetzen. Aufsatz Klasse D400 Entsprechend DIN EN 124-2, DIN 1229 und gemäß den Anforderungen der Gütesicherung nach RAL-GZ 692 500x500mm, Rinnenform, 30 mm Schlitzweite, Einlaufquerschnitt 705cm2 Beton-Guss-Rahmen nach DIN 19571-1, mit offener Bauzeitenentwässerung, Rahmenhöhe 185mm Voll-Guss-Rost, Rinnenform, Dämpfende Einlage. Verzinkter Eimer nach DIN 4052, Form A 4. Aufsatz auf vorläufige Höhe lose auflegen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel MG III nach DIN 1053 unter Verwendung von mindestens 3 Distanzstücken entsprechender Festigkeit füllen. Füllung glattstreichen.</p>		
	3,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.07		<b>Schichten ohne Bindemittel</b>		
01.07.0010		<b>Frostschuttschicht herstellenBk1,0 bis Bk100*0/32DPr 103+EV2 120*Dicke Unterl. AGohne RC-Baustoffe*Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :1611210812061201</b> Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/32. Verdichtungsgrad DPr mindestens 103 v.H. und Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MN/m2. Einbaudicke nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch ohne RC-Baustoffe. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
	240,000	m3		
01.07.0020		<b>Schottertragschicht herstellenBk1,0 bis Bk100*0/45natürl. Gstk. StLK-Nr. :1611223129910</b> Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 150 MPa Einbaudicke 20 cm Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen.		
	550,000	m3		
01.07.0030		<b>Bankett profilgerecht herstellenDoB 0/32, Oberbo.*einsch.Br.U.AG .*3cm tieferDPR 100*RSM 5.1 ausbr. StLK-Nr. :16112907129111</b> Bankett profilgerecht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. Baustoff = Baustoffgemisch 0/32 für Deckschichten ohne Bindemittel. Mit mindestens 40 M.-v.H. Kornanteil über 2 mm für die untere Schicht. Oberboden für die obere Schicht. Einbau einschichtig, Breite nach Unterlagen des AG. Querneigung 6% Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand. Verdichtungsgrad DPR mindestens 100 v. H. Saatgut RSM 5.1 ausbringen und einarbeiten.		
	30,000	m3		
		<b>SoB für Parkplatz</b> SoB für Parkplatz		
01.07.0040		<b>Frostschuttschicht herstellenBk1,0 bis Bk100*0/32Feinanteil UF3*EV2 min. 120MN/m2Dicke Unterl. AG*natürl. Gstk.Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :1611210812131101</b> Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/32. Feinanteil Kategorie UF3, im eingebauten Zustand höchstens 5 Masse v.H. Feinanteile. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MN/m2. Einbaudicke nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
	220,000	m3		
01.07.0050		<b>Schottertragschicht herstellenBk1,0 bis Bk100*0/45, Dicke 15 cmnatürl. Gstk. StLK-Nr. :16112219129110</b> Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 150 MPa Einbaudicke = 15 cm. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen		
	530,000	m2		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.08	<b>Betondecken</b>			
01.08.0010	<p><b>Betondecke aufnehmenFahrbahn*Betondeckeauf Unt = ToB*Mit DübelFugenfüllstoffe*Tiefe 25 - 30 cmerschütterungsarm*Bet.zerk/aufber.</b>  <b>StLK-Nr. :1511400111421411</b>                      Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG.                      Fläche = Fahrbahn.                      Befestigung = Betondecke.                      Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel.                      Decke ohne Bewehrung, mit Dübeln und Ankern.                      Einschließlich vorhandener Fugenfüllstoffe.                      Gesamtausbautiefe über 25 bis 30 cm.                      Erschütterungsarm aufnehmen.                      Betondecke zerkleinern und nach Unterlagen des AG zur Verwertung aufbereiten. Übrige Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zu führen.</p>			
01.08.0020	200,000	m2	_____	_____
01.08.0020	<p><b>Betondecke aufbrechen, 30 bis 50 cm dick</b>                      Betondecke aufbrechen, 30 bis 50 cm dick                      Zulage für die vorgenannte Position für Betondicke über 30 bis 50 cm.</p>			
01.08.0030	200,000	m2	_____	_____
01.08.0030	<p><b>Betondecke aufnehmen, Parkplatzauf Unt = ToB*Ohne BewehrungTiefe 20 - 25 cm*Bet. Verw. zuf.</b>  <b>StLK-Nr. :1511400191410302</b>                      Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG.                      Fläche Parkplatz und Zufahrt zum Parkplatz                      Befestigung = Betondecke.                      Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel.                      Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker.                      Gesamtausbautiefe über 20 bis 25 cm.                      Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.                      Angaben zu den umweltrelevanten Merkmalen nach Unterlagen des AG.</p>			
01.08.0040	450,000	m2	_____	_____
01.08.0040	<p><b>Betondecke aufnehmen, Gehwegauf Unt = ToB*Ohne BewehrungTiefe 20 - 25 cm*Bet. Verw. zuf.</b>  <b>StLK-Nr. :1511400191410302</b>                      Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG.                      Fläche Gehweg                      Befestigung = Betondecke.                      Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel.                      Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker.                      Gesamtausbautiefe über 20 bis 25 cm.                      Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.                      Angaben zu den umweltrelevanten Merkmalen nach Unterlagen des AG.</p>			
01.08.0050	50,000	m2	_____	_____
01.08.0050	<p><b>Betondecke schneidenVolle Tiefe*Dicke 25 - 30 cm</b>  <b>StLK-Nr. :151140091400</b>                      Betondecke schneiden.                      In voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden.                      Dicke der Betondecke über 25 bis 30 cm.</p>			
01.08.0060	25,000	m	_____	_____
01.08.0060	<p><b>Betondecke herstellenBk100 - Bk3,2*FahrbahnDeckendicke 27 cm*C30/37über 8 mm =C90/1*PSV angeg. (53) Waschbeton</b>  <b>StLK-Nr. :1511421411301111</b>                      Betondecke herstellen.                      In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk3,2.                      Einbau in Fahrbahn, Herstellungsbreite nach Unterlagen des AG.                      Deckendicke = 27 cm.                      Festigkeitsklasse C30/37.                      Gesteinskörnungen größer 8 mm = 100 M.v.H. Gesteinskörnung C90/1.                      Kategorie PSV angegeben (53).                      Oberfläche bearbeiten durch Entfernen des Oberflächenmörtels (Waschbeton). Oberflächenverzögerer oder Kombinationsmittel aufbringen. Beim O-</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		berflächenverzögerer gehört die erste Nachbehandlung durch Aufbringen eines Nachbehandlungsmittels oder Aufbringen einer PE-Folie zum Leistungsumfang.		
01.08.0070	550,000	m2		
		<b>Betondecke nachbeh. und schützenWasserh. Abdeck. StLK-Nr. :1511423903</b>		
		Betondecke nachbehandeln und schützen. Wasserhaltende Abdeckung aufbringen und feucht halten.		
01.08.0080	550,000	m2		
		<b>Querscheinfuge herstellenFahrbahn*Deckendicke 27 cmDübelabst. 25 cm*10/30, N 2 verf. StLK-Nr. :1511430613100002</b>		
		Querscheinfuge in Betondecke herstellen. Fugenkerbe herstellen. Schutzeinlage einbringen. Fugenkerbe durch Schneiden zum Fugenspalt aufweiten. Fuge verfüllen. Fuge in Fahrbahn. Deckendicke = 27 cm. Dübel, Regelabstand 25 cm einbauen. Fugenspaltbreite 10 mm, Fugenspalttiefe 30 mm, Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2.		
01.08.0090	100,000	m		
		<b>Längspressfuge herstellenFahrbahn*3 Anker je PlatteSchr-Anker*10/30, N 2 verf. StLK-Nr. :151143161222</b>		
		Längspressfuge in Betondecke herstellen. Ankerlöcher bohren, Anker einbauen. Fugenspalt schneiden. Fuge verfüllen. Fuge in Fahrbahn. 3 Anker je Platte. Schraubanker. Fugenspaltbreite 10 mm, Fugenspalttiefe 30 mm, Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2.		
01.08.0100	95,000	m		
		<b>Raumfuge herstellenFahrbahn*Deckendicke 27 cmEinschneiden*20/50, N 2 verf.Dübelabst. 50 cm StLK-Nr. :1511432613001102</b>		
		Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge in Fahrbahn. Deckendicke = 27 cm. Oberen Fugenspalt nach dem Erhärten des Betons einschneiden. Fugenspaltbreite 20 mm, Fugenspalttiefe 50 mm, Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2. Dübel auf geschweißten Stützkörpern aus Betonstahl in der Fahrbahn, Regelabstand 50 cm einbauen.		
01.08.0110	12,000	m		
		<b>Raumfuge herstellenFahrbahn*Deckendicke 27 cmEinschneiden*20/50, N 2 verf.Dübel bohren,50cm StLK-Nr. :1511432613001104</b>		
		Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge in Fahrbahn. Deckendicke = 27 cm. Oberen Fugenspalt nach dem Erhärten des Betons einschneiden. Fugenspaltbreite 20 mm, Fugenspalttiefe 50 mm, Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2. Dübel einbauen, Regelabstand 50 cm. Dübellöcher bohren.		
	15,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.09		<b>Pflasterarbeiten, Fahrbahn und Parkplatz</b>		
01.09.0010		<b>Pflasterdecke aufnehmenGroßpflaster*GranitUngeb. Fugenmat.*Ungeb. BettungSteine lagern</b>		
		<b>StLK-Nr. :11115001011111</b>		
		Pflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Art = Großpflaster. Pflastersteine aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Steine innerhalb der Baustelle fördern und lagern. Übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	30,000	m2		
01.09.0020		<b>Pflasterdecke mit Unterl. aufnehmenGroßpflaster*GranitFugenmat. hydr.*Betonhydr.BIMI,über 20*, bis 50 cmVerwertung AN</b>		
		<b>StLK-Nr. :1111500501133591</b>		
		Pflasterdecke mit Unterlage aufbrechen und aufnehmen, Die Aufbruchtiefe gilt ab Oberkante Pflasterdecke. Art = Großpflaster. Pflastersteine aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch mit hydraulischen Bindemitteln. Bettung aus Beton. Unterlage = Tragschicht mit hydraulischem Bindemittel, Festigkeit über 20 N/mm2. Aufbruchtiefe bis 50 cm Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	300,000	m2		
01.09.0030		<b>Pflasterdecke mit Unterl. aufnehmenGroßpflaster*GranitFugenmat. hydr.*Betonhydr.BIMI,über 20*Tiefe 30 - 40 cm</b>		
		<b>StLK-Nr. :1111500501133549</b>		
		Pflasterdecke mit Unterlage aufbrechen und aufnehmen, Die Aufbruchtiefe gilt ab Oberkante Pflasterdecke. Art = Großpflaster. Pflastersteine aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch mit hydraulischen Bindemitteln. Bettung aus Beton. Unterlage = Tragschicht mit hydraulischem Bindemittel, Festigkeit über 20 N/mm2. Aufbruchtiefe über 30 bis 40 cm. Steine aussieben und auf den Lagerplatz des AG transportieren und abladen. Transportentfernung: bis 1,0 km Restliches Aufbruchgut als Eigentum des Auftragnehmers ener Verwertung zuführen.		
	100,000	m2		
01.09.0040		<b>Bordsteine aufnehmen.Hochbord Bet*Fund. 10-20 cmAll. verwerten</b>		
		<b>StLK-Nr. :11115025120200</b>		
		Bordsteine aufnehmen. Hoch- und Rundbordsteine aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	40,000	m		
01.09.0050		<b>Bordsteine aus Beton setzenBSt. HB 150x300*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Gerader Steinbis 10 cm unt.OK</b>		
		<b>StLK-Nr. :1111531003012110</b>		
		Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein HB 150 x 300. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.		
	80,000	m		
01.09.0060		<b>Bordsteine aus Beton setzenBSt. HB 150x300*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Halbm. 5 - 12 mbis 10 cm unt.OK*F-Beton Unt.AG</b>		
		<b>StLK-Nr. :1111531003012211</b>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein HB 150 x 300. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Kurvenstein, Halbmesser größer 5,00 bis 12,00 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
01.09.0070	65,000	m		
		<b>Bordsteine aus Beton setzen</b> <b>BSt. RB 150x220*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Gerader Steinbis 10 cm unt.OK</b> <b>StLK-Nr. :111531010012110</b> Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein RB 150 x 220. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.		
01.09.0080	30,000	m		
		<b>Bordsteine aus Beton setzen</b> <b>BSt. RB 150x220*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Halbm. 5 - 12 mbis 10 cm unt.OK*F-Beton Unt.AG</b> <b>StLK-Nr. :111531010012211</b> Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein RB 150 x 220. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Kurvenstein, Halbmesser größer 5,00 bis 12,00 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
01.09.0090	25,000	m		
		<b>Bordsteine aus Beton setzen</b> <b>BSt. HB 150x300*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Überg./Absenkerbis 10 cm unt.OK</b> <b>StLK-Nr. :111531003012610</b> Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein HB 150 x 300. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Übergangstein/Absenkungsstein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.		
01.09.0100	5,000	m		
		<b>Bordsteine trennen</b> <b>18/30-15/22*BSt. schneidenBSt. trennen</b> <b>StLK-Nr. :11153251101</b> Bordsteine auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton, ca. 18/30 bis 15/22 cm. Bordstein trennen durch Schneiden. Bordstein quer trennen.		
01.09.0110	15,000	St		
		<b>Bordsteine aus Beton setzen</b> <b>BSt. TB 100x300*Gerader Steinbis 10 cm unt.OK*F-Beton Unt.AG</b> <b>StLK-Nr. :111531005000111</b> Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein TB 100 x 300. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
01.09.0120	90,000	m		
		<b>Bordsteine trennen</b> <b>10/30-8/20*BSt. schneidenBSt. trennen</b> <b>StLK-Nr. :11153252101</b> Bordsteine auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton, ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein trennen durch Schneiden. Bordstein quer trennen.		
01.09.0130	5,000	St		
		<b>Bordsteine aus Beton setzen, Gerader Stein</b> <b>5/20 cm, bis 10 cm unt.OK*F-Beton Unt.AG</b> <b>StLK-Nr. :111531099000111</b> Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein Rasenkantenstein 50 x 200 mm Gerader Stein.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.		
01.09.0140	20,000	m		
		<b>Bordsteine trennenRasenkantenstein *BSt. schneidenBSt. trennen</b> <b>StLK-Nr. :111153259101</b> Bordsteine auf Passmaß trennen. <b>Bordstein Rasenkantenstein</b> Bordstein trennen durch Schneiden. Bordstein quer trennen.		
01.09.0150	5,000	St		
		<b>Rinne aus Formsteinen herstellen.Muldenst. 50 cm*Fundament C12/15Mörtel 50N/mm2 F5</b> <b>StLK-Nr. :111154405110</b> Rinne aus Formsteinen herstellen. Muldensteine, Breite = 50 cm. Fundament und Rückenstütze aus Beton C 12/15. Rückenstützen beidseitig, vor Borden oder dgl. einseitig, 15 cm breit herstellen. Die Rückenstütze bis zur halben Höhe hochziehen. Fugen mit Fertizementmörtel vergießen. Druckfestigkeit am Würfel mindestens 50 N/mm2, Expositionsklasse XF4, Ausbreitmaßklasse F5.		
01.09.0160	35,000	m		
		<b>Anpassung von Streifen herstellen.Länge 100-150 cm</b> <b>StLK-Nr. :1111544503</b> Anpassung von Streifen an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Das Bearbeiten der Steine ist im Leistungsumfang enthalten. Anpassungslänge über 100 cm bis 150 cm.		
01.09.0170	5,000	m		
		<b>Pflasterd. m. Großpfl. d. AG herst.Fahrbahn*Fl. 2 bis 10 m2Pflaster gelagert*160/160/160 mmBettung 0/8*Fuge 0/11Diagonalverband</b> <b>StLK-Nr. :1111513112121032</b> Pflasterdecke mit Großpflastersteinen des AG herstellen. In Fahrbahnflächen. Einzelflächen über 2 bis 10 m2. Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufnehmen. Größe = 160/160/160 mm. Bettung aus Baustoffgemisch 0/8. Fuge mit Baustoffgemisch 0/11. Verlegen im Diagonalverband.		
01.09.0180	10,000	m2		
		<b>Pflasterd. a. Betonst. d. AG herst.Fahrbahn*Fl. 10 - 100 m2Pflaster gel.*St.160/160/140auf Dränbeton 30 cm dickDiagonalverb.</b> <b>StLK-Nr. :1111511013119095</b> Pflasterdecke aus Betonsteinen des AG herstellen. In Fahrbahnflächen. Einzelflächen über 10 bis 100 m2. Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufnehmen und fördern. Betonpflastersteine 160/160/140 mm. <b>Bettung auf Dränbetonschicht, 30 cm dick</b> <b>Fuge aus zementgebundenen Fugenmörtel</b> Steine im Diagonalverband verlegen.		
01.09.0190	25,000	m2		
		<b>Pflasterarbeiten Parkplatz</b> Pflasterarbeiten Parkplatz <b>Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Park-/sonst.Fl.*Fl. 10 bis 100 m2St.100/200/100*m.F., o.Vorsatz.Bettung 0/4*Fuge 0/5Ellenbogenverb.</b> <b>StLK-Nr. :1111510523321032</b> Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Park- und sonstigen Verkehrsflächen. Einzelflächen über 10 bis 100 m2. Format für Rastermaß = 100/200/100 mm.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.09.0200	530,000	m2		
01.09.0210	35,000	m		
01.09.0220	55,000	m		
01.09.0230	45,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	10,000	St		

o beständig gegen Kraftstoffe, technische Öle, Salzlösungen und verdünnte Säuren.- Vorbehandlung der Fugen mit einem Primer-Anstrich nach Herstellerangaben. Die erhärtete Oberfläche des Dichtstoffes muss deutlich Unter der Oberfläche des Steines liegen, damit eine Unmittelbare Wirkung der Reifen auf den Dichtstoff Vermieden wird.

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.10	<b>Angleichen von Zufahrten, Postenweg</b>			
01.10.0010				
	<b>Betondecke aufnehmen Einzelplatten 0,50 - 0,75 m breit Tiefe 20 - 25 cm</b>			
	<b>StLK-Nr. :1511400169490309</b>			
	Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG. Fläche = Einzelplatten und Plattenteile. <b>Befestigung Straßenbetonplatten</b> Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. <b>Decke Platten mit Bewehrung,</b> <b>Breite 0,50 bis 0,75 m</b> <b>Länge 2,50 bis 3,00 m</b> Gesamtausbautiefe über 20 bis 25 cm. <b>Ausbaustoffe als Eigentum des Auftragnehmers einer Verwertung zuführen</b>			
	30,000	m2		
01.10.0020				
	<b>Boden bzw. Fels lösen und verwerten Klasse 3 bis 5*Profilg.lösen Planum gesondert</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210621508102000</b>			
	Nicht überwachungsbedürftiger Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Klasse 3 bis 5. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	60,000	m3		
01.10.0030				
	<b>Planum herstellen Abweichung +/- 2 cm*Verf. 45 MN/m2</b>			
	<b>StLK-Nr. :1210625524</b>			
	Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm. Verformungsmodul = 45 MN/m2			
	110,000	m2		
01.10.0040				
	<b>Frostschuttschicht herstellen Zufahrten, *0/32EV2 min. 100MN/m2*Dicke Unterl. AGnatürl. Gstk.*Abrechng. Auftrag</b>			
	<b>StLK-Nr. :1611210892041101</b>			
	Frostschuttschicht herstellen. <b>In Verkehrsflächen Zufahrten, Postenweg</b> Baustoffgemisch 0/32. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 100 MN/m2. Einbaudicke nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	35,000	m3		
01.10.0050				
	<b>Schottertragschicht herstellen Bk1,0 bis Bk100*0/45 Dicke 15 cm*natürl. Gstk.</b>			
	<b>StLK-Nr. :16112219120110</b>			
	Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/45. Einbaudicke = 15 cm. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen			
	100,000	m2		
01.10.0060				
	<b>Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Über-/Zufahrten*Fl. 2 bis 10 m2St.100/200/80*m.F., o.Vorsatz.Bettung 0/4*Fuge 0/5Fischgrätverband</b>			
	<b>StLK-Nr. :1111510552421033</b>			
	Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Überfahrten und Zufahrten. Einzelflächen über 2 bis 10 m2. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Mit Fase, ohne Vorsatzbeton. Bettung aus Baustoffgemisch 0/4. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5. Steine im Fischgrätverband verlegen			
	90,000	m2		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.10.0070		<b>Pflastersteine zuarbeiten aus Beton*Dicke 8-10 cm</b> <b>StLK-Nr. :111151800102</b> Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1 m2 Einzelgröße zuarbeiten, behauen oder schneiden. Das Zuarbeiten, Behauen oder Schneiden der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.		
	20,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.11	<b>Seitenanlage</b>			
01.11.0010	<b>Oberboden liefern und andeckenAlle Flächen*3 cm unter Fahrbanddeckung 15 cm</b> <b>StLK-Nr. :121061751203</b> Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet werden die angedeckten Flächen. Andeckung auf Böschungen, Seitenstreifen, Trennstreifen, Mulden u.ä. Einbau 3 cm unter Fahrbandrand. Dicke der Andeckung 15 cm.			
01.11.0020	800,000	m2	_____	_____
	<b>Steine auflesenNeigung 1:4 - 1:3*.Böschungen</b> <b>StLK-Nr. :111070191900</b> Steine auf Vegetationsflächen von der Oberfläche auflesen. Neigung der Fläche 1:4 bis 1:3. Fläche Böschungen und Seitenbereich			
01.11.0030	800,000	m2	_____	_____
	<b>Rasensaat herstellenBösch., Trennstr.Feinplanum herst.*Menge 10 g/m2Landschaftsr.o.Kr</b> <b>StLK-Nr. :1110721395220100</b> Rasensaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten. Neigung in Böschungen bis 1:1,5 Fläche = Böschungen, Trennstreifen und Mulden. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge 10 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen-Standard ohne Kräuter.			
	800,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	<b>Regenwasserkanal</b>			
02.01	<b>Vermessung, Bestandspläne und Dokumentation</b>			
02.01.0010	<b>Achs- und Schachtabsteckung</b>			
	Absteckung der Achse und Schachtstandorte nach Unterlagen des Auftraggebers vornehmen. Dem Auftragnehmer werden übergeben: - Urtgeländeaufnahme - Schachtstandorte - Straßenbegrenzungslinien - Koordinaten wesentlicher Punkte  Das Vermessungsbüro ist zu benennen: ..... .....  Die Pauschale gilt für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte dieses Bauloses.			
02.01.0020	1,000	PSCH	_____	_____
	<b>Bestandsdokumentation</b>			
	Bestandsdokumentation 2-fach. Bestandsdokumentation bestehend aus folgenden Bestandteilen 2-fach zusammenstellen und an den AG übergeben: Abnahmeprotokolle Bautageberichte Bauleitererklärung Schlusssaufmass / Anschlusskizzen Muffendruckprüfungen und Dichtheitsnachweis für Schächte TV-Inspektionen Verdichtungsnachweise (Fremd- und Eigenüberwachung) Materialnachweise, Baustoffe, Entsorgungsnachweise Statische Nachweise, Standsicherheitsnachweise. Einzukalkulieren ist, dass diese Unterlagen während der Bauausführung sukzessive beim AG als Ausführungsnachweis in Form einer Kopie vorzulegen bzw. zu übergeben sind.			
	1,000	psch	_____	_____

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	<b>Erdarbeiten Sammler</b>			
02.02.0010				
	<b>Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.Klassen 3 bis 5, 2,00 bis 3,00 m TiefeRohr DN 300*M.Verb./ O.Wassrh.Verfüllboden ges.*Aushub verwertenAbr. senkrecht</b> <b>StLK-Nr. :1210821319235601</b> Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Boden-/Felsklassen 3 bis 5. Zusätzliche Beschreibung nach Unterlagen des AG. Grabentiefe 2,00 bis 3,00 m Breite der Grabensohle für Rohr DN 300. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Wasserhaltung wird gesondert vergütet. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden.			
	300,000	m3		
02.02.0020				
	<b>Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.Klassen 3 bis 5* 3,00 bis 3,50 m TiefeRohr DN 400*M.Verb./ O.Wassrh.Verfüllboden ges.*Aushub verwertenAbr. senkrecht</b> <b>StLK-Nr. :1210821319335601</b> Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Boden-/Felsklassen 3 bis 5. Zusätzliche Beschreibung nach Unterlagen des AG. Grabentiefe 3,00 bis 3,50 m Breite der Grabensohle für Rohr DN 400. Notwendigen Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und entfernen. Wasserhaltung wird gesondert vergütet. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden.			
	250,000	m3		
02.02.0030				
	<b>Material lief., in Leitungsgr. einb.Gemkörn. Boden*ob.Leitungsabrechnung senkr.</b> <b>StLK-Nr. :12108236202001</b> Material liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Material = Gemischtkörniger Boden. Material nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub, abzüglich der durch Baukörper mit mehr als 0,1 m <sup>2</sup> Querschnitt sowie durch Teilverfüllungen verdrängten Mengen.			
	400,000	m3		
02.02.0040				
	<b>Zulage Handaushub</b> Ausheben und Laden von Hand als Zulage zur Bodenbewegung im Bereich von Kabeln, Leitungen und sonstigen Hindernissen.			
	5,000	m3		
02.02.0050				
	<b>Zulage querliegenden Kabeln u. Leitungen</b> Erschwerniszulage bei Antreffen von quer zum Rohrgraben liegenden Kabeln, Leitungen, Schutzrohren, Kanälen usw. einschl. der erforderlichen Handschachtung und der Erschwernisse bei der Rohrverlegung (Längsverziehen der Rohre unter dem Hindernis) und beim Verbau. Die Leitungen sind zu sichern und nach Beendigung der Arbeiten vorschriftsmäßig und setzungsfrei zu unterstopfen und mit steinfreiem Material abzusanden. Eingeschlossen ist auch das Liefern und Verlegen des erforderl. Warnbandes. Mehrere zusammenliegende Leitungen oder Kabel, die nicht weiter als 0,40 m auseinanderliegen, werden als ein Stück abgerechnet. Mit dieser Position sind alle Erschwernisse, auch ggf. erforderliche Ausschachtungen von Hand abgegolten.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02.0060	25,000	St		
	<b>Zusätzlichen Aushub Weichschichten</b>			
	Zusätzlicher Aushub der im Baugrundgutachten aufgeführten Weichschichten. Boden ausheben, entwässern und entsorgen. Aushub der Bodenklasse 2.			
02.02.0070	20,000	m3		
	<b>Grobkies/Schotter Körnung 0/45, 40 cm</b>			
	Grobkies/Schotter, Körnung 0/45 als Stabilisierungsschicht mit einer Schichtdicke von 40 cm liefern, einbauen und verdichten. (Kanäle und Anschlussleitungen).			
02.02.0080	20,000	m3		
	<b>Lieferung und Einbau Vlies</b>			
	Lieferung und Einbau Vlies für Bereich mit Bodenaustausch von aufgeweichten bindigen Bodenschichten gemäß Baugrundgutachten unterhalb der Kanalzone. Das Austauschmaterial ist in das Vlies einzuschlagen. Material Secutex® 201-GRK 3, einschichtiger, mechanisch verfestigter Vliesstoff, dektorgeprüft, Geotextilrobustheitsklasse 3, gemäß Merkblatt FGSV liefern und verlegen. Technologisch erf. Überlappungen längs des Rohrgrabens sind in diese Pos. einzurechnen. Abrechnung nach Grabenlänge und -breite und Einbauhöhe. Fabrikat NAUE oder gleichwertiges Erzeugnis			
	..... ..... (vom Bieter auszufüllen)			
02.02.0090	100,000	m2		
	<b>Auflager für Schächte</b>			
	Gemischtkörnigen Boden als Auflager/ Ausgleichsschicht für die Schächte in einer Dicke bis 20 cm unter der Schachtsohle einbringen, abgleichen und verdichten, einschließlich Lieferung des erforderlichen Materials.			
02.02.0100	4,000	St		
	<b>Ableit.offen herst., bis 2,50 m tief</b>			
	Ableiten von Schichtenwasser durch offene Wasserhaltung gemäß Baugrundgutachten nach Wahl des AN, bestehend aus Dränleitung/ Sickerpackung/ Pumpensümpfen/ Überpumpleitung herstellen. Vorhalten, Betreiben der mobilen Pumpen einrechnen. Einzelabschnitte 20 m, Aushubsohle ab Geländeoberfläche bis 4,00 m, Abflußleitungen zum Vorfluter bis 100 m.			
	100,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.03	<b>Bodenverwertung Kanalbau</b>			
	<b>Vorbemerkung</b>			
	Vorbemerkung Der auf der Baustelle lagernde Boden ist vor der Verwertung einer Analyse gemäß TR LAGA zu unterziehen. Die Verwertung erfolgt entsprechend der Zuordnungsklassen. Aufwendungen für die Zwischenlagerung, den Transport und die Beräumung des Zwischenlagerns werden nicht gesondert vergütet. Die Lagerfläche für das Zwischenlager wird durch den Auftraggeber gestellt.			
02.03.0010	<b>Mischprobennahme auf Anweisung des AG, Analysen nach TR-LAGA Tab. II.1.2-2</b>			
	Mischprobennahme auf Anweisung des AG im Aushubbereich durch ein akkreditiertes Ingenieurbüro oder ein chemisches Labor und chemische Analysen nach den Parameterumfängen der TR-LAGA, Tab. II.1.2-2 (Feststoff) zur Untersuchung des Aushubbodens.			
02.03.0020	3,000	St		
	<b>Ergänzende Analysen nach der TR.LAGA Tab. II.1.2-3 (Eluat)</b>			
	Ergänzende Analysen auf Anweisung des AG nach der TR.LAGA Tab. II.1.2-3 (Eluat) bei erhöhten Konzentrationen der Feststoffanalyse oder TASI zur fachgerechten Entsorgung.			
02.03.0030	3,000	St		
	<b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 0</b>			
	Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 0 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.  Standort der Verwertungsanlage: .....  Länge des Förderweges: .....  Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.			
02.03.0040	1.000,000	t		
	<b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 1.1</b>			
	Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 1.1 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.  Standort der Verwertungsanlage: .....  Länge des Förderweges: .....  Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.			
	120,000	t		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.03.0050				
<p><b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 1.2</b></p> <p>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die stoffliche Verwertung von Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe.                      Zuordnungswert Z 1.2 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff. Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.</p> <p>Standort der Verwertungsanlage:                      .....</p> <p>Länge des Förderweges:                      .....</p> <p>Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.</p>				
	120,000	t		
02.03.0060				
<p><b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 2</b></p> <p>Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe.                      Zuordnungswert Z 2 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.</p> <p>Standort der Verwertungsanlage:                      .....</p> <p>Länge des Förderweges:                      .....</p> <p>Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.</p>				
	120,000	t		
02.03.0070				
<p><b>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für Boden mitBauschuttverunreinigungen</b></p> <p>Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als Boden mit Bauschuttverunreinigungen.Aushubboden getrennt vom übrigen Aushubboden lagernd, aufnehmen, transportieren und mit Nachweis entsorgen. Position als Zulageposition zu den vorgenannten Bodenpositionen.</p>				
	100,000	t		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_





Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04.0070	95,000	m		
02.04.0080	75,000	m		
02.04.0090	8,000	St		
02.04.0100	7,000	St		
02.04.0110	3,000	St		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Anschlusses einschließlich eventueller Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN 400. Material = Beton. Schacht aus Betonfertigteilen. Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.		
02.04.0120	1,000	St <b>Rohrschnitte B DN 300</b> Rohrschnitte Beton DN 300 Pos. gilt für Anpassung vor Einbindungen		
02.04.0130	1,000	St <b>Verbindung B300 alt/neu</b> Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Übergang Beton DN 300 alt - neu.		
02.04.0140	1,000	St <b>Entwässerungsleitung reinigenRohr DN 250 - 600*Räumg. verwerten</b> Entwässerungsleitung zur Vorbereitung auf die Kamera-durchfahung im Hochdruck- oder Vakuumpülverfahren reinigen. Räumgut vorentwässern. Rohr DN über 250 bis 600. Räumgut nach Wahl des AN verwerten.		
02.04.0150	170,000	m <b>Dichtheit prüfenDN bis 300 mm*Haltung 30 mPrüf. Wahl AN</b> <b>StLK-Nr. :061109051103</b> Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit nach DIN EN 1610 prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Rohr DN bis 300 mm. Prüfung von Haltungslängen bis 30 m. Prüfung nach Wahl des AN.		
02.04.0160	2,000	St <b>Dichtheit prüfenDN bis 300 mm*Haltung 30-60 mPrüf. Wahl AN</b> <b>StLK-Nr. :061109051903</b> Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit nach DIN EN 1610 prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Rohr DN bis 300 mm. Prüfung Haltungslängen über 30 bis 60 m. Prüfung nach Wahl des AN.		
02.04.0170	1,000	St <b>Dichtheit prüfenDN 300-600 mm*Haltung 30 mPrüf. Wahl AN</b> <b>StLK-Nr. :061109052103</b> Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit nach DIN EN 1610 prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Rohr DN über 300 bis 600 mm. Prüfung von Haltungslängen bis 30 m. Prüfung nach Wahl des AN.		
02.04.0180	1,000	St <b>Dichtheit prüfenDN 300-600 mm*Haltung 30-60 mPrüf. Wahl AN</b> <b>StLK-Nr. :061109052203</b> Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit nach DIN EN 1610 prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Rohr DN über 300 bis 600 mm. Prüfung von Haltungslängen über 30 bis 60 m. Prüfung nach Wahl des AN.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04.0190	1,000	St		
<b>Kameradurchfahung ausführenDN bis 300*Haltung 30 mVor Betrieb*Ausw. 3-fachCD (ROM)</b> <b>StLK-Nr. :06110910111201</b> Kameradurchfahung von Entwässerungsröhrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Röhr DN bis 300 mm. Haltungslänge bis 30 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Auswertung mit Angabe von Haltung, Röhrmaterial, Röhrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Röhr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich in 3-facher Ausfertigung vorlegen. Datenträger = CD(ROM), aufbereitet in Video-codec nach Unterlagen des AG.				
02.04.0200	35,000	m		
<b>Kameradurchfahung ausführenDN bis 300*Haltung 30-60 mVor Betrieb*Ausw. 3-fachCD (ROM)</b> <b>StLK-Nr. :06110910121201</b> Kameradurchfahung von Entwässerungsröhrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Röhr DN bis 300 mm. Haltungslänge über 30 bis 60 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Auswertung mit Angabe von Haltung, Röhrmaterial, Röhrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Röhr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich in 3-facher Ausfertigung vorlegen. Datenträger = CD(ROM), aufbereitet in Video-codec nach Unterlagen des AG.				
02.04.0210	60,000	m		
<b>Kameradurchfahung ausführenDN ü.300 bis 600*Haltung 30 mVor Betrieb*Ausw. 3-fachCD (ROM)</b> <b>StLK-Nr. :06110910211201</b> Kameradurchfahung von Entwässerungsröhrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Röhr DN über 300 bis 600 mm. Haltungslänge bis 30 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Auswertung mit Angabe von Haltung, Röhrmaterial, Röhrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Röhr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich in 3-facher Ausfertigung vorlegen. Datenträger = CD(ROM), aufbereitet in Video-codec nach Unterlagen des AG.				
02.04.0220	15,000	m		
<b>Kameradurchfahung ausführenDN ü.300 bis 600*Haltung 30-60 mVor Betrieb*Ausw. 3-fachCD (ROM)</b> <b>StLK-Nr. :06110910221201</b> Kameradurchfahung von Entwässerungsröhrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Röhr DN über 300 bis 600 mm. Haltungslänge über 30 bis 60 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Auswertung mit Angabe von Haltung, Röhrmaterial, Röhrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Röhr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich in 3-facher Ausfertigung vorlegen. Datenträger = CD(ROM), aufbereitet in Video-codec nach Unterlagen des AG.				
	60,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05		<b>Schächte</b>		
02.05.0010		<b>Schacht ausbauenDU bis 1 m*Fertigt./Mauerw.Tiefe 1,25-2 m*Aushub entfernen</b> <b>StLK-Nr. :06110402122004</b>		
		Schacht freilegen und einschließlich Abdeckung vollständig ausbauen. Erdarbeiten in Boden der Klassen 3 bis 5 ausführen. Aufbruch von Straßenbefestigungen und das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Runder Schacht, lichter DU bis 1 m. Schacht aus Betonfertigteilen auf gemauertem Unterteil, bis 30 cm dick. Ausbautiefe ab OK Abdeckung über 1,25 bis 2 m. Sämtliche Stoffe und Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	1,000	St		
02.05.0020		<b>Fertigteil-Schacht herstellen, R1BetFT 4034-1*DU = 1000 mmAuf1.gk.Mat 10cm*Beton-Halbschale</b> <b>StLK-Nr. :0611041311292001</b>		
		Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Material = Betonfertigteil nach DIN 4034-Teil 1. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe 1,85 m für R1 Gerinne DN 300 Auflager aus grobkörnigem Material, 10 cm dick, herstellen. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.		
	1,000	St		
02.05.0030		<b>Fertigteil-Schacht herstellen, R2BetFT 4034-1*DU = 1000 mmAuf1.gk.Mat 10cm*Bet.Halbsch.gekr.</b> <b>StLK-Nr. :0611041311292004</b>		
		Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Material = Betonfertigteil nach DIN 4034-Teil 1. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe 2,38 m für R2 Herinne DN 300 Auflager aus grobkörnigem Material, 10 cm dick, herstellen. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen. Durchlaufrinne gekrümmt.		
	1,000	St		
02.05.0040		<b>Fertigteil-Schacht herstellen, R5BetFT 4034-1*DU = 1000 mmAuf1.gk.Mat 10cm*Beton-Halbschale</b> <b>StLK-Nr. :0611041311292001</b>		
		Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Material = Betonfertigteil nach DIN 4034-Teil 1. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe 1,88 m für R 5 Gerinne DN 300 Auflager aus grobkörnigem Material, 10 cm dick, herstellen. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlaufrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.		
	1,000	St		
02.05.0050		<b>Fertigteil-Schacht herstellen, R3BetFT 4034-1*DU = 1000 mmAuf1.gk.Mat 10cm*Beton-Halbschale</b> <b>StLK-Nr. :0611041311292001</b>		
		Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Material = Betonfertigteil nach DIN 4034-Teil 1.		
	1,000	St		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe 2,35 m für R3 Zulauf DN 300, Ablauf DN 400 scheidelgleich ausführen Auflager aus grobkörnigem Material, 10 cm dick, herstellen. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.		
02.05.0060	1,000	St		
		<b>Fertigteil-Schacht herstellen, R4BetFT 4034-1*DU = 1000 mmAufl.gk.Mat 10cm*Beton-Halbschale</b> <b>StLK-Nr. :0611041311292001</b> Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Material = Betonfertigteil nach DIN 4034-Teil 1. Schacht DU = 1000 mm. Steigeisen zweiläufig nach DIN 1212, 4 St/m einbauen. Lichte Schachttiefe 3,27 für R4 Zulauf DN 300, Auslauf DN 400 scheidelgleich ausführen Auflager aus grobkörnigem Material, 10 cm dick, herstellen. Schachtsohle mit Beton-Halbschale als Durchlauftrinne, übrige Sohle aus Beton C 16/20 mit Zementglattstrich herstellen.		
02.05.0070	1,000	St		
		<b>Zulage für zusätzlichen Zulauf DN 300</b> Zulage zum Fertigteil-Schacht für zusätzlichen Zulauf DN 300		
02.05.0080	3,000	St		
		<b>Zulage für zusätzlichen Zulauf DN 400</b> Zulage zum Fertigteil-Schacht für zusätzlichen Zulauf DN 400		
02.05.0090	1,000	St		
		<b>Zulage für Sohlenversatz bis 10 cm</b> Zulage zum Fertigteil-Schacht für Sohlenversatz bis 10 cm		
02.05.0100	2,000	St		
		<b>Schachtabdeckung Klasse D liefern einbauen</b> Schachtabdeckung Klasse D DIN EN 124 / DIN1229, lichte Weite 600 mm, Rahmen rund aus Gußeisen mit Beton, Deckel BEGU, gemäß DIN 19584 ohne Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage, liefern und einbauen. höhengerecht in Mörtel MG III versetzen. Liefern und einbauen.		
02.05.0110	4,000	St		
		<b>Dichtheitsprüfung Schächte DN 1.000</b> Dichtheitsprüfung Schächte DN 1.000 nach DIN EN 1610. Anfertigung des Prüfprotokolls und Übergabe in 3-facher Ausfertigung an den Auftraggeber.		
	4,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.06.0060	25,000	m		
02.06.0070	25,000	m		
02.06.0080	12,000	m		
02.06.0090	12,000	m		
02.06.0100	12,000	m		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Leerrohre liefern und verlegen Leerrohr als Schutzrohr für Strom- und Info-Kabel. Leerrohr DN 100, PEHD Einbau in Leitungsgraben.		
02.06.0110	345,000	m		
		<b>Verschlusskappe Leerrohr DN 100</b> Verschlusskappe Leerrohr DN 100 Verschluss für Leerrohre liefern und einbauen.		
	16,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.07	<b>Oberflächen und Befestigungen Regenkanalbau</b>			
02.07.0010				
02.07.0020	75,000	m3		
	<b>Betondecke aufnehmen</b> Fahrbahn* <b>Betondecke</b> auf Unt = ToB* <b>Mit Dübel</b> Fugenfüllstoffe* <b>Tiefe 25 - 30 cm</b> erschütterungsarm* <b>Bet. zerk/aufber.</b> <b>StLK-Nr. :1511400111421411</b> Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG. Fläche = Fahrbahn. Befestigung = Betondecke. Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, mit Dübeln und Ankern. Einschließlich vorhandener Fugenfüllstoffe. Gesamtausbautiefe über 25 bis 30 cm. Erschütterungsarm aufnehmen. Betondecke zerkleinern und nach Unterlagen des AG zur Verwertung aufbereiten. Übrige Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zu führen.			
02.07.0030	55,000	m2		
	<b>Schicht ohne Bindemittel aufnehmen</b> STS+DoB* <b>Dicke 10-15cm</b> Fl. n.Unterl.AG*... <b>Freitext ...Bstoff zw.-lag</b> <b>StLK-Nr. :16112004518901</b> Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Schichten aus Baustoffgemischen für Schottertragschichten und für Deckschichten ohne Bindemittel. Dicke 10 bis 15 cm. Fläche nach Unterlagen des AG. <b>Baustoffgemisch aus Wegestrecke R07 bis Auslauf</b> Baustoff innerhalb der Baustelle fördern und nach Unterlagen des AG zwischenlagern.			
02.07.0040	55,000	m2		
	<b>Betondecke schneiden</b> Volle <b>Tiefe</b> * <b>Dicke 25 - 30 cm</b> <b>StLK-Nr. :151140091400</b> Betondecke schneiden. In voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden. Dicke der Betondecke über 25 bis 30 cm.			
02.07.0050	50,000	m		
	<b>Planum herstellen</b> Abweichung <b>+2 cm</b> * <b>Verf. 45 MN/m2</b> <b>StLK-Nr. :1210625524</b> Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm. Verformungsmodul = 45 MN/m2			
02.07.0060	80,000	m2		
	<b>Frostschuttschicht herstellen</b> Bk1,0 bis Bk100*0/32DPr 103+EV2 120* <b>Dicke Unterl. AG</b> ohne RC- <b>Baustoffe</b> * <b>Abrechng. Auftrag</b> <b>StLK-Nr. :1611210812061201</b> Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/32. Verdichtungsgrad DPr mindestens 103 v.H. und Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MN/m2. Einbaudicke nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch ohne RC-Baustoffe. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
02.07.0070	25,000	m3		
	<b>STS unter Betondecke herstellen</b> D 20 cm natürl Gstk. <b>StLK-Nr. :1611223491</b> Schottertragschicht unter Betondecke aus Baustoffgemisch 0/32 in Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk 3,2 bis Bk100 herstellen. Feinanteil Kategorie UF3, im eingebauten Zustand höchstens 5 Masse v.H. Feinanteile.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbaudicke 20 cm Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen		
02.07.0080	75,000	m2		
		<b>Betondecke herstellen</b> Bk100 - Bk3,2* <b>Fahrbahn</b> Deckendicke 26 cm*C30/37über 8 mm =C90/1*PSV angeg. (53) <b>Waschbeton</b> <b>StLK-Nr. :1511421411401111</b> Betondecke herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk3,2. Einbau in Fahrbahn, Herstellungsbreite nach Unterlagen des AG. Deckendicke = 26 cm. Festigkeitsklasse C30/37. Gesteinskörnungen größer 8 mm = 100 M.v.H. Gesteinskörnung C90/1. Kategorie PSV angegeben (53). Oberfläche bearbeiten durch Entfernen des Oberflächenmörtels (Waschbeton). Oberflächenverzögerer oder Kombinationsmittel aufbringen. Beim Oberflächenverzögerer gehört die erste Nachbehandlung durch Aufbringen eines Nachbehandlungsmittels oder Aufbringen einer PE-Folie zum Leistungsumfang.		
02.07.0090	75,000	m2		
		<b>Einbauteile anpassen</b> Fahrbahn* <b>Schachtabdeckung</b> Verf. mit Beton <b>StLK-Nr. :151140541091</b> Einbauteile (Hydranten-, Schieberkappen) in Betondecke freilegen und an die neue Höhe anpassen. Freigelegten Bereich verfüllen und verdichten. Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einbauteil in Fahrbahn. <b>Höher/Tiefer setzen :</b> <b>Schachtabdeckung an die eingebaute Betondecke angleichen.</b> Verfüllung = Beton.		
02.07.0100	1,000	St		
		<b>Betondecke nachbeh. und schützen</b> Wasserh. <b>Abdeck.</b> <b>StLK-Nr. :1511423903</b> Betondecke nachbehandeln und schützen. Wasserhaltende Abdeckung aufbringen und feucht halten.		
02.07.0110	55,000	m2		
		<b>Raumfuge herstellen</b> Fahrbahn* <b>Deckendicke 26 cm</b> Einschneiden*20/50, N 2 verf. <b>StLK-Nr. :1511432614001100</b> Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge in Fahrbahn. Deckendicke = 26 cm. Oberen Fugenspalt nach dem Erhärten des Betons einschneiden. Fugenspaltbreite 20 mm, Fugenspalttiefe 50 mm, Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2.		
02.07.0120	50,000	m		
		<b>Oberboden liefern und andecken</b> Alle Flächen*3 cm unter <b>Fahrb.</b> Andeckung 15 cm <b>StLK-Nr. :121061751203</b> Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet werden die angedeckten Flächen. Andeckung auf Böschungen, Seitenstreifen, Trennstreifen, Mulden u.ä. Einbau 3 cm unter Fahrbahnrand. Dicke der Andeckung 15 cm.		
02.07.0130	500,000	m2		
		<b>Steine auflesen</b> Neigung 1:4 - 1:3* <b>Böschungen</b> <b>StLK-Nr. :111070191900</b> Steine auf Vegetationsflächen von der Oberfläche auflesen. Neigung der Fläche 1:4 bis 1:3. <b>Fläche Böschungen und Seitenbereich</b>		
	500,000	m2		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.07.0140		Rasensaat herstellen Bösch., Trennstr. Feinplanum herst.*Menge 10 g/m2		
		StLK-Nr. :1110721395220100		
		Rasensaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten. Neigung in Böschungen bis 1:1,5 Fläche = Böschungen, Trennstreifen und Mulden. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge 10 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen-Standard ohne Kräuter.		
	500,000	m2		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		<b>Umbau der Toranlage</b>		
03.01		<b>Rückbau Toranlage</b>		
03.01.0010		<b>Zaun aufnehmen</b> Maschendrahtzaun*Höhe 2,00-2,50 mPfofen Stahl*Abstand2,00-3,00mPf.i.Beton40/80*Material verwert. <b>StLK-Nr. :1112810134223001</b> Zaun aufnehmen, einschließlich Verstreubungen. Maschendrahtzaun. Zaunhöhe über 2,00 bis 2,50 m. Pfofen aus Stahl. Pfofenabstand über 2,00 bis 3,00 m. Pfofen mit Einzelfundament aus Beton, Durchmesser bis 40 cm, Tiefe bis 80 cm. Ausgebautes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	6,000	m		
03.01.0020		<b>Tor, lichte Breite 6,50 m aufnehmen</b> Tor, lichte Breite 6,50 m aufnehmen Tor, bestehend aus: Posten 400 x 400 mm, beidseitig Torbänder M24 Rahmen RR 100/60 und RR 80/60 mm, Standardfüllung RR 30/20 mm Stababstand max. 120 mm Höhe: 2,50 m zuzüglich Übersteigschutz aus Stacheldraht Material demontieren, laden und auf dem Lagerplatz des AG abladen. Transportentfernung: bis 1,5 km.		
	1,000	St		
03.01.0030		<b>Tür, lichte Breite bis 1,25 m aufnehmen</b> Tür, lichte Breite bis 1,25 m aufnehmen, bestehend aus: Torpfosten mind. QR 80 Torbänder M16 Rahmen RR 60/40 mm Standardfüllung RR 30/20 mm Stababstand max 120 mm Höhe: 2,50 m Material demontieren, laden und auf dem Lagerplatz des AG abladen. Transportentfernung: bis 1,5 km.		
	1,000	St		
03.01.0040		<b>Fundamente abbrechen</b> Fundamente abbrechen Fundamente aus Stahlbeton, Erdarbeiten zum Freilegen werden gesondert vergütet.		
	2,000	m3		
03.01.0050		<b>Baugrube herstellen</b> Klassen 3 bis 5*.für alte FundamenteTiefe 1,25-1,75 m*Aushub verwert. <b>AN</b> <b>StLK-Nr. :1210810519024000</b> Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Boden-/Felsklassen 3 bis 5. Zusätzliche Beschreibung nach Unterlagen des AG. Baugrube für Fundament Tür Baugrubentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	4,000	m3		
03.01.0060		<b>Material lief., in Baugrube einbauen</b> Gem.körn.Boden*. Fundamentbaugruben <b>StLK-Nr. :12108120290000</b> Material liefern, in Baugrube einbauen und verdichten. Material = Gemischtkörniger Boden. Baugrube Fundamentbaugruben		
	5,000	m3		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02	<b>Toranlage</b>			
03.02.0010				
	<b>Baugrube herstellen Klassen 3 bis 5* für Fundament Toranlage Tiefe 1,25-1,75 m* Aushub verwert. AN</b> <b>StLK-Nr. :1210810519024000</b> Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Boden-/Felsklassen 3 bis 5. Zusätzliche Beschreibung nach Unterlagen des AG. Baugrube für Fundamente Toranlage Baugrubentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	10,000	m3		
03.02.0020				
	<b>Baugrube herstellen Klassen 3 bis 5* für Fundament Tür Tiefe 1,25-1,75 m* Aushub verwert. AN</b> <b>StLK-Nr. :1210810519024000</b> Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Boden-/Felsklassen 3 bis 5. Zusätzliche Beschreibung nach Unterlagen des AG. Baugrube für Fundament Tür Baugrubentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	2,000	m3		
03.02.0030				
	<b>Material lief. in Baugrube einbauen Gem. körn. Boden*. Fundamentbaugruben</b> <b>StLK-Nr. :12108120290000</b> Material liefern, in Baugrube einbauen und verdichten. Material = Gemischtkörniger Boden. Baugrube Fundamentbaugruben			
	10,000	m3		
03.02.0040				
	<b>Drehflügeltür, Öffnungsbreite bis 10,00 m, Höhe 2,00 m liefern und montieren</b> Drehflügeltür, Öffnungsbreite bis 10,00 m, Höhe 3,00 m liefern und montieren. Farbauswahl: RAL: 6005, Farbton: moosgrün Öffnungsbreite bis 10.000 mm Öffnungsbreite: 9.900 mm als lichter Abstand zwischen den Torpfosten Torhöhe ohne Übersteigschutz: 2.000 mm Bodenfreiheit i. M. 70 mm Torpfosten mind. QR 300 Torbänder M24 Rahmen RR 100/60 und RR 80/60 mm, Standardfüllung RR 30/20 mm Stababstand max. 120 mm Verschluss: Hebelverschluss Das zweiflügelige Drehflügeltor wird als Montageeinheit vorgefertigt, bestehend aus Gehflügel, Standflügel, Feststelleinrichtung, Torpfosten mit verstellbaren Torbänder sowie Zuananschlüssen. Die zwei Torblätter sind verwindungssteif geschweißt und den statischen Erfordernissen entsprechend dimensioniert. Die Torfüllung ist zwischen Ober- und Unterholm eingeschweißt (Stababstand max. 120 mm). Der Gehflügel wird mit Einsteckschloss und Schließgarnitur oder Hebelverschluss (ab 6m), der Standflügel wird einer mit Feststelleinrichtung und Zwangsführung versehen, damit ein Entriegeln im verschlossenen Zustand nicht möglich ist. Die Anordnung der Schließleiste oder des Anschlags ist abhängig von der Öffnungsrichtung des Tores (Öffnung auswärts: Schließleiste am Gehflügel; Öffnung einwärts: Schließleiste am Standflügel). Die Torpfosten, regehdicht verschlossen, sind mit verstellbaren Torbändern ausgestattet und halten die Torblätter. Die Verriegelung von Hand erfolgt mittels solidem Hebelverschluss am Standflügel. Die Standflügelarretierung erfolgt über einen Treibriegel. Im geöffneten Zustand können beide Flügel über einen Treibriegel oder wahlweise Seitenfeststeller am Boden arretiert werden. Korrosionsschutz: Schichtdicke 260 µm, alle Anforderungen an Korrosionsschutzbelastungen nach DIN EN 12944-2 der Kategorie - C4, Schutzwirkung lang Oberflächenhaptik: luftdicht geschweißte Konstruktion, keine Zinklöcher in der Oberfläche, kein Hervortreten plangeschliffener Schweißnähte (Gehrungsecken) nach der Verzinkung. Umweltschonendes Verfahren: keine Verwendung von Lösungsmitteln, Wiedergewinnung des Oversprays			
	1,000	St		
03.02.0050				
	<b>Zulage Übersteigschutz Tor bis 10,00 m</b> Zulage Übersteigschutz Tor bis 10,00 m, als aufgesetzte Stacheldrahthalter für 3 Züge Stacheldraht, inkl. Stacheldraht, Ausführung: senkrecht			
	1,000	St		
03.02.0060				
	<b>Fundamente nach Herstellervorschrift aus Beton C 25/30, für Tor bis 10,00 m</b> Fundamente nach Herstellervorschrift aus Beton C 25/30, für Tor bis 10,00 m Fundamente nach Herstellervorschrift aus Beton C 25/30 DIN EN 206-1, DIN 1045-2, als Stahlbeton, geschalt, Überwachungsklasse 1 DIN 1045-3, Expositionsklasse Frostangriff mit und ohne Taumittel XF1, Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch Karbonatisierung XC4, Feuchtigkeitsklasse Betonkorrosion, in feuchter Umgebung WF, Maße gemäß Fundamentplan,			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		ben. Pfostenverstrebung wird gesondert vergütet. Zaunhöhe 2,0 m ab OkG Stahlrohrpfosten, feuerverzinkt, Durchmesser 48 = mm, Wanddicke = 1,5 mm. Pfostenlänge = 3,50 m, Betonfundament C 12/15, Durchmesser = 30 cm, Tiefe = 70 cm. Pfostenabstand = 2,50 m. Maschendrahtgeflecht 50x50x2,8 mm, dickverzinkt und kunststoffummantelt, moosgrün, RAL 6005. Spanndraht 3 mm, dickverzinkt, 3-zügig. Bodenklasse 3 bis 5, Überschüssiges Aushubmaterial der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
03.02.0130	10,000	m		
		<b>Pfosten in Beton setzen (Zulage) Fund. D.30/80cm*Bodenklasse 3-5</b> <b>StLK-Nr. :1112820531</b> Pfosten, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten, in Betonfundament C 12/15 setzen. Aushubmaterial innerhalb der Baustelle flächenhaft verteilen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber Pfosten in Boden. Betonfundament Durchmesser 30 cm, Tiefe = 80 cm, bis 5 cm unter OK Gelände. Bodenklasse 3 bis 5.		
03.02.0140	6,000	St		
		<b>Eckausbild.f.St.gitterz.herst.(Zul)</b> <b>StLK-Nr. :11128223</b> Eckausbildung für Stahlgitterzaun mit Eckverbindern und Schrauben fachgerecht herstellen. Matten kürzen und anpassen. Korrosionsschutz an den Schnittstellen herstellen.		
03.02.0150	2,000	St		
		<b>Zulage Übersteigschutz, Zaun</b> Zulage Übersteigschutz, als aufgesetzte Stacheldrahthalter für 3 Züge Stacheldraht, inkl. Stacheldraht, Ausführung: senkrecht		
	10,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.03	<b>Umbau Wachhaus</b>			
03.03.0010	<b>Verrechnungssatz Baufacharbeiter</b>			
	Verrechnungssatz für Arbeitskraft für Hilfsleistungen bei der Begleitung der Baumaßnahme durch Dritte und auf besondere Anordnung. Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfaßt sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.) sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden. Zuschläge für Nacht- / Sonntags- / Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Facharbeiter - Bauhandwerk od. dgl.			
03.03.0020	8,000	h	_____	_____
	<b>Stundenleistungen Facharbeiter - Elektriker</b>			
	Stundenleistungen Facharbeiter - Elektriker wie vor, jedoch: Facharbeiter Elektriker für Kabelverlegung, Montage und Demontage.			
03.03.0030	8,000	h	_____	_____
	<b>Demontage, Aufnahme Wachhaus</b>			
	Demontage, Aufnahme Wachhaus Leistungen zur Demontage des bestehenden Wachhauses, Maße: l x b x h ca, 1,0 x 1,0 x 3,0 m Absetzen, Lagern in unmittelbarer Nähe der Baustelle Leistung als Stundenlohnleistung mit - 3 Arbeitskräften - 1 Gerät: Bagger als Hebezeug Berechnet wird nach Aufwand und zum Nachweis.			
03.03.0040	8,000	h	_____	_____
	<b>Einsetzen Wachhaus</b>			
	Einsetzen Wachhaus Aufnahme des lagernden Fertigteils Einsetzen auf bestehende Fundamentplatte. Leistung als Stundenlohnleistung mit - 3 Arbeitskräften - 1 Gerät: Bagger als Hebezeug Berechnet wird nach Aufwand und zum Nachweis.			
	6,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		Erneuerung Betonfahrbahn		
01.01		Baustelleneinrichtung		
01.02		Erdarbeiten, Aufbruch		
01.03		Sicherung von Versorgungsleitungen		
01.04		Bodenverwertung Straßenbau		
01.05		Dränage		
01.06		Entwässerung		
01.07		Schichten ohne Bindemittel		
01.08		Betondecken		
01.09		Pflasterarbeiten, Fahrbahn und Parkplatz		
01.10		Angleichen von Zufahrten, Postenweg		
01.11		Seitenanlage		
02		Regenwasserkanal		
02.01		Vermessung, Bestandspläne und Dokumentation		
02.02		Erdarbeiten Sammler		
02.03		Bodenverwertung Kanalbau		
02.04		Rohrlegearbeiten Sammler		
02.05		Schächte		
02.06		Leerrohrverlegung		
02.07		Oberflächen und Befestigungen Regenkanalbau		
03		Umbau der Toranlage		
03.01		Rückbau Toranlage		
03.02		Toranlage		
03.03		Umbau Wachhaus		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer 11008-C3-0025

Vergabenummer 22A0127S

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Straßenerneuerung Kreuzungsbereich****StÜbPI Hagenow**

Leistung

**BW Hagenow Straßenbauarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>22A0127S</b>	
Baumaßnahme <b>Straßenerneuerung Kreuzungsbereich StOÜbPI Hagenow</b>		
Leistung <b>BW Hagenow Straßenbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis







(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber





Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>11008-C3-0025</b>	<b>Straßenerneuerung Kreuzungsbereich</b>
	<b>StOÜbPI Hagenow</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>22A0127S</b>	<b>BW Hagenow Straßenbauarbeiten</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

